

**EINE STARKE SOZIALVERSICHERUNG  
BRAUCHT EINE STARKE SELBSTVERWALTUNG***Hans Sallmutter*

Die gesetzliche Sozialversicherung ist nicht nur ein auf Grund ihres Beitragsaufkommens erheblicher Kostenfaktor für unselbstständig Beschäftigte und Dienstgeber, sie ist mit einem Umsatz von rund 33,5 Mrd. Euro im Jahr (zum Vergleich: Bundesausgaben 56,8 Mrd. Euro im Jahr) auch ein wesentlicher Motor der Wirtschaft. Sie schafft durch Pensions-, Renten- und Krankengeldleistungen direkte Kaufkraft, die in einem erheblichen Ausmaß im Inland nachfragewirksam wird, mit ihren Sachleistungen finanziert sie einen Großteil des österreichischen Gesundheitssystems und schafft Einkommen bei ÄrztInnen, im Pflegepersonal und in vielen anderen Berufen bis hin zur Pharmaindustrie. Da diese Ausgaben kaum konjunkturabhängig sind, ist die gesetzliche Sozialversicherung ein wesentlicher Stabilisator im Wirtschaftskreislauf.

Die Geschäftsführung dieser Sozialversicherung liegt seit 1955 in den Händen der gesetzlichen und freiwilligen Interessensvertretungen der Dienstgeber und der Dienstnehmer. Dieses System garantiert erstens eine problemnahe Umsetzung der Sozialgesetze, denn während bei der Verwaltungsbürokratie und der Politik die Fachkompetenz im politischen, juristischen und fiskalischen Sinn liegt, kommen die Mitglieder der Selbstverwaltung als Dienstgeber und Dienstnehmer aus der betrieblichen Praxis – sie sind ein funktionierendes Gegengewicht zu den Entscheidungen am „grünen Tisch“. Zweitens garantiert die Einbindung der Vertretung sowohl von Dienstnehmern und Dienstgebern in die Geschäftsführung der Sozialversicherung, dass Kompromisse gefunden werden, die beide gesellschaftlichen Kräfte in die Umsetzung einbinden, ohne dass eine „über den Tisch gezogen“ wird. Diese Funktionen können nur in der Geschäftsführung, aber nicht durch ein „Aufsichtsratsmodell“ erfüllt werden.

Die Selbstverwaltung der Sozialversicherung steht heute unter besonderem politischem Druck. Gleichzeitig weiß nur eine Minderheit der Bevölkerung mit diesem Begriff etwas Konkretes anzufangen. Eine Verteidigung der Selbstverwal-

## **EINE STARKE SOZIALVERSICHERUNG BRAUCHT EINE STARKE SELBSTVERWALTUNG**

**KURZFASSUNG**

*Hans Sallmutter*

tung als Geschäftsführung der Sozialversicherung ist unabdingbar, um die Qualität des Sozialsystems und den gesellschaftlichen Konsens in der österreichischen Sozialpolitik zu erhalten. Dazu ist es aber notwendig, dass die Selbstverwaltung, aber auch die gesellschaftlichen Gruppen, die in die Selbstverwaltung nominieren, eine aktive Öffentlichkeitsarbeit entwickeln.